

7.3.9 Von Melchisedek bis Jesus: Biblische Beispiele für die Symbolik von Brot und Wein

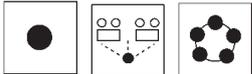
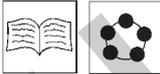
Lernziele:

Die Schüler sollen

- die Symbolik von Brot und Wein an biblischen Beispielen bestimmen können,
- einen Einblick in die Semiotik religiösen Sprechens erhalten,
- die Sakramentenlehre am Beispiel der Kommunion und des Abendmahls vertiefen,
- Melchisedek als Hohenpriester des Judentums und Christentums kennenlernen,
- Gott als Mysterium im Sinne Karl Rahners formulieren,
- die Weizenkorn-Bildlichkeit der Bibel verstehen,
- alttestamentliche und neutestamentliche Heilsgeschichte miteinander verbinden.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Schüler dürfen wissen, dass nicht alle Feste so schön zu feiern sind wie die Siege unserer Nationalmannschaft bei der Fußballweltmeisterschaft.</p> <p>Auch die Kirche versuchte sich mit einer „Hoffnungsparty“, wie der Ökumenische Kirchentag des Jahres 2010 genannt worden ist.</p> <p>Aber wirkliche Hoffnung kommt nur vom individuell und ganz persönlich bestimmten Jesus Christus, den Paulus als den „königlichen Hohenpriester“ in der Tradition des Melchisedek vorstellt. Unter dem Zeichen von Brot und Wein, die er Abraham darreicht, steht Melchisedek am Anfang des jüdisch-christlichen Heilsweges.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Im Unterrichtsgespräch könnten die Schüler zunächst über ihnen bekannte Könige aus der Bibel oder aus den Volksmärchen berichten.</p> <p>Anhand des Arbeitsblatts zu Melchisedek finden sie dann den Einstieg ins Thema.</p> <p>→ Arbeitsblatt 7.3.9/M1a und b**</p> <p>→ Informationen für die Lehrkraft 7.3.9/M1c</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Mose-Geschichte setzt das rettende Handeln Gottes an seinem Volk fort. Das Manna-Brot verdeutlicht die nährende Gegenwart Gottes auch in den Zeiten der Wüstenwanderung.</p> <p>Im Neuen Testament wird die Hochzeit des Brautpaares zu Kana durch das von Jesus auf Bitte seiner Mutter in Wein verwandelte Wasser zu einem wirklichen Fest.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die bekannte Exodus-Tradition ist für den jüdisch-christlichen Dialog elementar und darf auch hier im Unterricht besprochen werden.</p> <p>→ Arbeitsblatt 7.3.9/M2a und b**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;">   </div> <p>Die Hochzeit von Kana kann bei den Schülern eigene Heiratsfantasien anstoßen, die besprochen werden. Welchen Wein wird man auf meiner Hochzeit einmal trinken?</p> <p>→ Arbeitsblatt 7.3.9/M3a und b**</p>

7.3.9 Biblische Beispiele für die Symbolik von Brot und Wein

<p>Wie wichtig Brot und Wein in der Semiotik der Jesus-Gemeinde sind, zeigt die Abendmahlsgeschichte. Die Kirchenfenster der Landshuter Martinskirche weisen in diesem Zusammenhang auch auf die bedeutsam gewordene Grenzgänger-Rolle des Judas Ischariot hin.</p>	 <p>Die Abendmahlsgeschichte darf ruhig mit dem aktuellen Thema der Ökumene verbunden werden. Werden die Kirchen einmal gemeinsam Abendmahl feiern können? → Arbeitsblatt 7.3.9/M4a und b**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Dem Schreiber des Hebräerbriefs gelingt es, eine unlösliche Klammer zwischen Judentum und Christentum herzustellen, deren Unverzichtbarkeit erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erkannt worden ist.</p> <p>Der Heilswert christlichen Glaubens zeigt sich erst in dem Pro-Me-Bezug, der auch in dieser Unterrichtseinheit nicht fehlt.</p> <p>Alternative: Auf Judas wird noch einmal eingegangen. Der heutige Judas-Kuss wird von einer wissenschaftsgläubig gewordenen Zeit an der christlichen Tradition vollzogen. „Aufgeklärte“ Geister erwarten nach einer zweitausend Jahre langen Bindung des Abendlandes an den österlichen Jesus nun das Heilig-Geist-Zeitalter.</p> <p>In der Weizenkorn-Bildlichkeit wird sich die Kirche weiterhin mit ihrem Gründer Jesus Christus definieren und sowohl erhalten als auch erneuern können.</p>	 <p>Das königliche Bild des Melchisedek sollte den Schülern inzwischen bekannt sein. AT und NT gehören zusammen, was mit dem Arbeitsblatt M5 eingeübt werden kann. → Arbeitsblatt 7.3.9/M5a und b***</p>  <p>Bin ich als Jugendliche und Schüler auch gemeint, wenn die Christen ihre Heilslehre ausformulieren? Ja, du bist auch gemeint! → Arbeitsblatt 7.3.9/M6a und b*</p>  <p>Das Weizenkorn muss sterben. Liegt die Kirche auch auf dem Sterbebett, wie es die säkulare Welt meint? Mitdiskutieren! → Arbeitsblatt 7.3.9/M7a und b**</p>  <p>Das fromme Gedicht von Gertrud Pustet sollte auswendig gelernt werden. → Arbeitsblatt 7.3.9/M8a und b***</p>

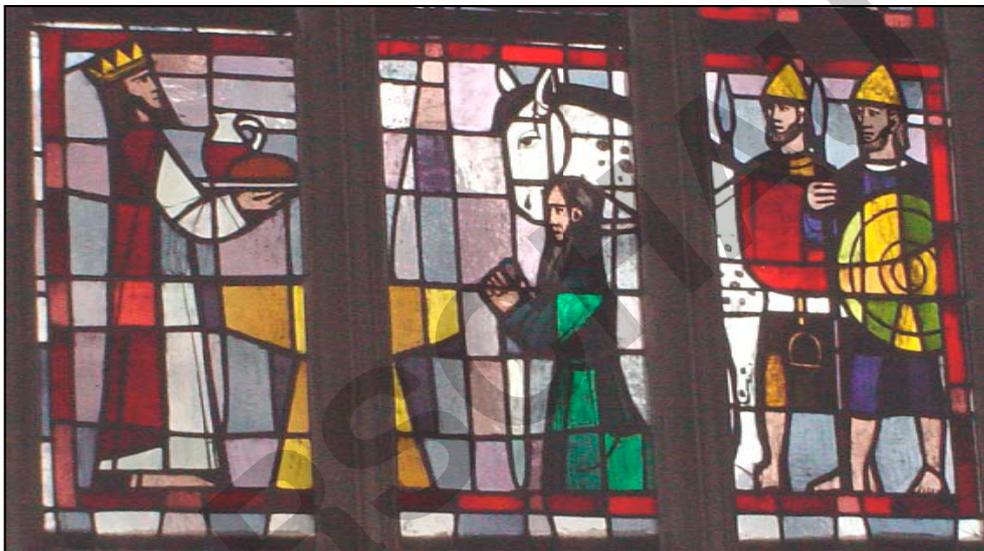
Tipp:

- ! • Roman Bleistein: Die jungen Christen und die alte Kirche, Herder-Bücherei Bd. 547, Freiburg 1975
- Karl Rahner: Man darf sich vergeben lassen, Josef Müller Verlag, München 1974
- Günter von Hummel: Meditation-Wissenschaft, agenda Verlag, Münster 2002

Brot, Wein und Segen von Melchisedek

Als Abraham hörte, sein Bruder sei gefangen, musterte er seine ausgebildete Mannschaft, dreihundertachtzehn Mann, die alle in seinem Haus geboren waren, und nahm die Verfolgung auf bis nach Dan. In der Nacht verteilten sie sich, er und seine Knechte, um die Feinde zu überfallen. Er schlug sie und verfolgte sie bis Hoba, nördlich von Damaskus. Er brachte die ganze Habe zurück, auch seinen Bruder Lot und dessen Besitz sowie die Frauen und die übrigen Leute.

(...) Melchisedek, der König von Salem, brachte Abraham Brot und Wein heraus. Er war Priester des Höchsten Gottes. Er segnete Abraham und sagte: Gesegnet sei Abraham vom Höchsten Gott, dem Schöpfer des Himmels und der Erde, und gepriesen sei der Höchste Gott, der deine Feinde an dich ausgeliefert hat. Darauf gab ihm Abraham den Zehnten von allem. (vgl. Gen, Kap. 14)



Kirchenfenster der Landshuter St. Martinskirche

Arbeitsauftrag:

Lies die Schriftimpulse und beantworte die nachfolgenden Fragen:

1. Die Bibel stellt Abraham nicht nur als greisen Patriarchen, sondern auch als militärischen Kämpfer vor. Fühlst du dich für die Kämpfe deines Alltags ausgerüstet, gewappnet und bewaffnet? Welche Schutzkleidung und welche Waffen brauchst du?

7.3.9/M1b** Biblische Beispiele für die Symbolik von Brot und Wein

2. Abraham kämpft für seinen Bruder und befreit ihn auch. Wer ist dir so wichtig, dass du für ihn streiten würdest?



3. Der Streiter Abraham verbeugt sich schließlich vor Melchisedek, dem priesterlichen König. Welchen „König“ erkennst du an oder ersinnst du dir für dein Leben?



4. Der König von Salem ist Priester des Höchsten Gottes. Er ist sich nicht zu schade, dem Gast Brot und Wein entgegenzubringen. Wo bist du königlich und gleichzeitig milde und freundlich zu einem anderen Menschen? Erfinde eine königlich schöne Szene.

„Nehmt und esst, das ist mein Leib“

Das Mahl

Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch. Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern. Da waren sie sehr betroffen und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es etwa, Herr? Er antwortete: Der, der die Hand mit mir in die Schüssel getaucht hat, wird mich verraten. Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird. Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre. Da fragte Judas, der ihn verriet: Bin ich es etwa, Rabbi? Jesus sagte zu ihm: Du sagst es.

Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von Neuem davon trinke im Reich meines Vaters. (Mt., 26. Kap.)



Kirchenfenster der Landshuter St. Martinskirche

Arbeitsauftrag:

Lies die Schriftimpulse und beantworte die nachfolgenden Fragen:

1. Jesus lädt seine Jünger am Abend zum gemeinsamen Essen ein. Beschreibe ein gemeinsames Abendessen in einer heutigen Familie. Wer hat das Essen bereitet? Wie ist die Stimmung am Tisch?

2. Jesus hat Wein und Brot bereits bei der Hochzeit von Kana oder bei der wunderbaren Brotvermehrung in einen „wunderbaren“ Zusammenhang gestellt. Was verwundert oder bezaubert dich an dem dargestellten Kirchenfenster der Landshuter St. Martinskirche?

3. Jesus weist auf den Verrat hin, den Judas an ihm vollziehen wird. Wie mag sich ein zum Außenseiter Erklärter in dieser Tischgemeinschaft fühlen?





4. Jesus gibt das Brot und den Kelch an alle weiter, auch an Judas. Warum hat der Gestalter des Kirchenfensters wohl auch dem Judas Ischariot einen Heiligenschein gegeben? Welche Bedeutung bekommen das Brot und der Wein des Heils für den sündigen Menschen?

Die Verbindung von Altem Bund und Neuem Bund unter Paulus

Denn dieser Melchisedek, König von Salem, Priester Gottes, des Höchsten, der Abraham entgegen-
ging, als er von der Schlacht der Könige zurückkehrte, und ihn segnete, welchem auch Abra-
ham den Zehnten zuteilte von allem; der erstlich verdolmetscht König der Gerechtigkeit heißt,
sodann aber auch König von Salem, der ist König des Friedens.
(Hebr 7,1 f.)

Arbeitsauftrag:

Lies die Schriftimpulse und beantworte die nachfolgenden Fragen:

1. Für den neutestamentlichen Autor des Hebräerbriefes ist Christus König und Hoherpriester – aber nicht mehr ein König, der sich auf die Erbfolge beruft, sondern einer, der von Gott kommt. Er ist König der Juden und König der christlichen Gemeinde. Was verbindest du mit dem Gedanken an Jesus als einen jüdischen König?



2. Und er ist kein Würdenträger, der aus dem priesterlichen Geschlecht Aarons stammt und so sein Amt ableitet. Christus ist ein Priester, den Gott selbst geschickt hat. Könntest du dir vorstellen, einmal ein Amt in der Kirche zu bekleiden? Begründe.

7.3.9/M6a* Biblische Beispiele für die Symbolik von Brot und Wein

Verschenkt sich der König auch an mich?

Durch den Namen Melchisedek bekommt Jesus in der Vermittlung des Hebräerbriefes tiefere Wurzeln als durch das griechische Wort „Christos“.

Melchisedek kommt dem Kämpfer Abraham mit Brot und Wein entgegen. In der Kommunion- bzw. Abendmahlfeier kommt mir Christus in den Elementen von Brot und Wein entgegen. Darf ich Christus Melchisedek nennen, weil der Hebräerbrief diese Gleichsetzung anbietet? Was bedeutet mir das Judentum der Heilsgestalt?

Unter dem Namen Melchisedek ist Christus zunächst der König von Salem in Judäa. Wie soll ich zu dem König von Himmel und Erde beten, dem König von Salem, dem König der Juden, dem König der Kirche und der Welt? Wie kann ich zu dir beten, König? Mein Beten ist nur ein Stammeln: MEL-CHI-SE-DEK? JE-SUS-CHRI-STOS? KY-RIE ELEI-SON? MY-STE-RI-UM.

Der Jahrhunderttheologe Karl Rahner hat in dir das Mysterium gesehen, dessen Tiefe die Tiefe von menschlicher Schuld und irdischem Leid birgt. Das liebste Stammeln ist mir das aus dem Johannesevangelium: EC-CE AG-NUS DEI, QUI TOL-LIS PEC-CA-TA MUN-DI. Mit diesen Worten weist Johannes der Täufer auf Jesus, das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. (vgl. Joh 1,29)

Arbeitsauftrag:

Lies die Schriftimpulse und beantworte die nachfolgenden Fragen:

1. *Wie betest du: vor oder nach dem Essen? Welche Gefühle hast du dabei? Was gibt es bei dir zu essen und zu trinken? Hast du das Bedürfnis, Gott dafür zu danken?*